



Der Blick gen Himmel: Die zahlreichen Besucher des Fliegerfestes ließen es sich nicht nehmen, die Kunstflugvorführungen von Henry Bohlig am Sonntag wie die Absprünge der Fallschirmspringer immer genau zu beobachten.



Schraubte sich mit seiner Extra300 in den wolkenlosen Himmel: Henry Bohlig.

Starts und Landungen am Fließband

Auch Regenschauer am Wochenende konnten die Stimmung auf der Waschette nicht trüben



Wie alle Jahre mit dabei: die Fallschirmspringer.

Von Marco Schneider

Eichstätt (EK) Das Wetter wollte dieses Mal nicht so mitspielen. Dennoch war das Fliegerfest auf der Waschette vor allem am Sonntag wieder ein wahrer Besuchermagnet.

Nach einem Traumstart am Freitagabend wartete das Wetter am Samstag zunächst mit Regen und nicht gerade angenehmen Biergarten Temperaturen auf. Kunstflugvorführungen wurden komplett gestrichen. Nach einigem Warten konnten aber zumindest die Fallschirmspringer aus Burg-

heim ihr Können präsentieren. Sie benötigten dafür eine Sprunghöhe von etwa 1200 Metern.

Für die Bergmesse am Sonntagvormittag herrschte dann aber wieder eitel Sonnenschein über der Waschette. Weihbischof Adolfo Bittschi Mayer und Dompfarrer Franz Mattes feierten gemeinsam den Gottesdienst, der vom Preither Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Anschließend segnete der Bischof die Flugzeuge, die auf dem Flugfeld geparkt waren.

Zum Frischschoppen und zum Mittagessen waren Biergarten und Hangar gut gefüllt. Einige Regenschauer machten dann aber den Biergartenbetrieb mehr zu einem Spießrutenlauf um einen trockenen Platz als zum Vergnügen. Das konnte erst wieder gegen 14 Uhr aufkommen. Dann trafen nämlich die acht Fallschirmspringer von „skydive colibri“ aus Waizenhofen zum Gruppenabsprung ein. Aus fast 4000 Metern Höhe segelten sie alle wohlbehalten auf dem Flugplatz ein.

Die Nachfrage nach Passagierflügen riss im Gegensatz zum Samstag am Sonntag aber nicht ab. Bereits am Freitag starteten Motorflugzeuge und Segelflieger rund 50 Mal. Wartezeiten bis zu zwei Stunden mussten am Sonntag einkalkuliert werden, bis man seine Runden über der Bischofsstadt oder hinüber in Richtung Neuburg drehen konnte.

Das gesamte Wochenende auf dem Flugplatz vertreten waren die Modellflugfreunde Pollenfeld. Sie zeigten zwischen Starts und Landungen immer wieder, was ihre Ma-



Heizten zusammen mit Los Barbudos und DJ Ben Baker am Samstagabend den vorwiegend jugendlichen Fliegerfest-Besuchern ordentlich ein: Cheese Ass.



Begehrte Besichtigungsobjekte: die Modellflugzeuge der Modellflugfreunde aus Pollenfeld.



Bergmesse im Hangar: Weihbischof Adolfo Bittschi Mayer und Dompfarrer Franz Mattes zelebrierten. Foto: haj



Auch wenn der Himmel außer grauen Wolken einmal keine Attraktionen bot, wussten sich die Kinder zu beschäftigen. Foto: baj



Wetterbeobachtung: Vorsitzender Karl Kölle (links) und Ottmar Schmidt waren über die aktuelle Lage immer bestens informiert.

schinen drauf haben. Kunstflug mit großen Maschinen darf aber beim Eichstätter Fliegerfest auch nicht fehlen. So schraubte sich Henry Bohlig mit einer Extra300 in den zu diesem Zeitpunkt wolkenlosen Himmel.

Am Samstagabend ging der Fliegerclub bei der musikalischen Unterhaltung neue Wege. Cheese Ass, Los Barbudos und Ben Baker heizten den zahlreichen, vornehmlich jüngeren Gästen im Hangar kräftig ein.

In einer ersten Bilanz am

Sonntagmittag zeigte sich Fliegerclub-Chef Karl Kölle zufrieden mit dem Verlauf. „Es waren viele Besucher da, das gesamte Programm wurde gut angenommen.“ Über das Wetter konnte Kölle aber hinwegsehen: „Für die Regenschauer können wir nichts.“ Man sei da im ganzen Club schon ein eingespieltes Team: „Nach einem

Duscher wird halt draußen alles wieder trocken gemacht und es kann weiter gehen mit dem Feiern.“

Den ganzen Sonntag lang war auch ein Kamera-Team des Bayerischen Fernsehens vor Ort. Ausgestrahlt wird der Bericht am Freitag, 24. Juli, ab 19.45 Uhr in der Reportagesendung „Bayern feiern“.



Erster Flug: Der kleine Patrick ließ sich von einem erfahrenen Piloten sicher in die Luft bringen.